



Pädagogische Hochschule Ludwigsburg

Lehramt für Grundschulen,

Lehramt für Werkrealschulen, Hauptschulen sowie Realschulen

Lehramt Sonderpädagogik

Erweiterungsfach Deutsch als Zweitsprache

Studienführer Erweiterungsfach Deutsch als Zweitsprache

Lehramtsstudierende können Erweiterungsprüfungen in Vertiefungsfächern sowie in besonderen Erweiterungsfächern ablegen. Über die Bedingungen informieren Sie sich bitte in der für Sie zutreffenden Prüfungs- und Studienordnung. Ein mögliches Erweiterungsfach ist **"Deutsch als Zweitsprache"**. Die Einschreibung erfolgt analog zur Einschreibung in die Lehramtsstudiengänge, Informationen finden Sie auf den Seiten der Studienabteilung. Das Erweiterungsstudium Deutsch als Zweitsprache wird im Hauptstudium im Umfang von 39 CP/ 22 SWS (PO 2011) und 39 CP/ 24 SWS (PO 2015) studiert. Studierende, die Deutsch nicht als Fach oder als Grundbildung studieren (PO 2015) müssen in Modul 1 eine Einführung in die Sprachwissenschaft nachweisen.

Vor der Zulassung wird ein Aufnahmegespräch auf der Grundlage eines Motivations Schreibens geführt. Gegenstand des Gesprächs ist die Eignung der Studentin/ des Studenten für ein Erweiterungsstudium mit einem Schwerpunkt im sprachlichen Bereich. Grundlage des Aufnahmegesprächs ist ein einseitiges Motivations schreiben. Informationen zum Studiengang (Modulhandbuch, Sammelschein, Kontakte) finden Sie unter:

www.ph-ludwigsburg.de/erweiterungsfachdaz

1. Ziele des Studiums

Unterricht und Förderung bei Kindern und Jugendlichen, die Deutsch als Zweitsprache lernen, ist eines der wichtigsten Felder der schulischen Bildung. Es geht dabei vor allem um Fragen der Bildungspartizipation und der Sprachkompetenzen in der Zweitsprache Deutsch. In dem Erweiterungsfach „Deutsch als Zweitsprache“ werden die in den Lehramtsstudiengängen gelegten Grundlagen vertieft und ausgebaut. Ziel des Studiums sind grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten in Interkultureller Bildung, zum Zweitspracherwerb sowie zu Sprachförderung und Sprachdiagnostik in schulischen Kontexten. Die Studierenden sollen befähigt werden, Förderkonzepte für einzelne Kinder zu begründen, zu entwickeln und zu implementieren, sowie Lehrkräfte, Schulen und Eltern hinsichtlich der Arbeit mit mehrsprachigen Schülerinnen und Schülern zu beraten und zu unterstützen. Hierzu sind bildungswissenschaftliche, sprachwissenschaftliche und sprachdidaktische Kompetenzen erforderlich.

Bausteine, die für im Rahmen des „Studienprofils DaZ für alle Fächer“ erworben wurden, können auf das Erweiterungsfach angerechnet werden. Über Fragen der Anrechnung entscheidet apl. Prof. Dr. Stefan Jeuk.

2. Inhalte des Studiums

Im Grundlagenmodul geht es zunächst um politikwissenschaftliche, soziologische oder erziehungswissenschaftliche Grundlagen. Die Studierenden können zwei Kurse aus diesen Bereichen wählen. Hier sind Themen relevant wie die Verortung von Migration als gesellschaftspolitischer Prozess, die Analyse der Migrations- und Integrationsgeschichte in Deutschland, Zusammenhänge zwischen Migration, kultureller Differenz, Fremdheitserfahrung und Integration oder Forschungsbefunde und Theorien zur Bildungs-



benachteiligung von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund. Im Grundlagenmodul wird außerdem eine Einführung in den Arbeitsbereich „Deutsch als Zweitsprache“ sowie in die Interkulturelle Kommunikation angeboten.

Im Aufbaumodul werden die sprachlichen, sprachwissenschaftlichen und sprachdidaktischen Kenntnisse vertieft. In zwei Fremdsprachenkursen (wahlweise je einen Kurs in zwei Sprachen oder zwei Kurse in einer Sprache) erhalten die Studierenden Einblicke in die Herkunftssprachen mehrsprachiger Schülerinnen und Schüler. In einem Seminar wird das sprachwissenschaftliche Wissen hinsichtlich kindlicher Sprachaneignung vertieft und in einem weiteren Kurs das sprachdidaktische Wissen.

Im Vertiefungsmodul werden die Themen „Individuelle Diagnose und Förderung“ und „Interkulturelle Literaturdidaktik“ studiert, außerdem wird ein weiterer Kurs nach freier Wahl (PO 2011, zwei Kurse nach PO 2015), z.B. zum Förderunterricht, zu einem Arbeitsbereich des Deutschunterrichts oder zum fächerübergreifenden Lernen belegt. Ein weiterer Bestandteil des Vertiefungsmoduls ist eine Einzelfallstudie. Diese Einzelfallstudie wird in enger Absprache mit einer Dozentin oder einem Dozenten angefertigt, sie umfasst 4 CP (PO 2011) bzw. 3 CP (PO 2015).

Die ECTS Punkte für die Kurse und Module entnehmen Sie bitte dem Sammelschein bzw. dem Modulnachweisformular.

3. Hinweise zur Einzelfallstudie

Im Vertiefungsmodul (Modul 3) soll eine Einzelfallstudie (Kasuistik) über die sprachliche Förderung eines Schülers oder einer Schülerin angefertigt werden. In dieser Einzelfallstudie soll die Lernbiographie der Schülerin bzw. des Schülers so genau und so differenziert wie möglich dargestellt werden. **Grundlage der Einzelfallstudie ist die Arbeit mit einer Schülerin oder einem Schüler über einen längeren Zeitraum (ca. ½ Jahr).**

In einem ersten Schritt wird mittels Interviews oder Fragebögen die lebensweltliche Mehrsprachigkeit des Kindes bzw. des Jugendlichen vorgestellt. Befragt wird nicht nur der Schüler bzw. die Schülerin, sondern, soweit möglich, auch das private Umfeld (z.B. Eltern, Geschwister). Fragen der kindlichen Entwicklung spielen dabei ebenso eine Rolle wie die Frage, welche Bedeutung den beteiligten Sprachen im Leben des Kindes bzw. des Jugendlichen zukommt. In einem zweiten Schritt steht die Beschreibung der schulischen Lebenswirklichkeit im Zentrum, hier werden z.B. die Lehrpersonen befragt.

Abhängig vom Alter und den Bedürfnissen und Möglichkeiten des Kindes bzw. des Jugendlichen steht im dritten Schritt die Anwendung verschiedener Testverfahren, Beobachtungsinstrumente und anderer Diagnoseverfahren im Mittelpunkt. Die Studie schließt mit Hinweisen auf Fördermöglichkeiten und Förderansätze sowie, wenn die Kasuistik im Kontext einer tatsächlich stattgefundenen Förderung geschrieben wird, mit einer Dokumentation der Förderung.

Die Einzelfallstudie umfasst ohne Anlagen ca. 20 Seiten. Sie wird mit einem Dozenten bzw. einer Dozentin abgesprochen, die im Erweiterungsstudium lehrt. Die angewendeten Instrumente werden unter Einhaltung wissenschaftlicher Standards eingesetzt. Der Besuch des Kurses „Individuelle Diagnose und Förderung“ ist Voraussetzung. In der Regel wird die Einzelfallanalyse im Kontext einer tatsächlich stattfindenden sprachlichen Förderung verfasst.

Nähere Hinweise zur Einzelfallstudie finden Sie in dem Moodlekurs „Kommunikation Erweiterungsfach Deutsch als Zweitsprache“.



4. Prüfungen

Die inhaltlichen Anforderungen zu den Modulen bzw. Modulbausteinen finden Sie im Modulhandbuch, die Bedingungen für die erfolgreich erbrachte Studienleistung werden von den jeweiligen Dozenten festgelegt. Bei Erfüllung der Aufgaben und regelmäßiger Anwesenheit wird dies durch eine Unterschrift auf dem Modulnachweis dokumentiert.

Die Prüfung in Modul 1 ist eine unbenotete Hausarbeit und kann in einem der vier besuchten Kurse abgelegt werden. Die Modulprüfung in Modul 2 ist eine benotete Hausarbeit und kann nur in Themen der Bausteine 2.3. und 2.4 abgeschlossen werden. Die Studierenden wählen eine Dozentin bzw. einen Dozenten, bei der/dem sie die Modulprüfung ablegen, die Dozentin / der Dozent bestimmt das Thema der Hausarbeit. Die Hausarbeiten umfassen 12 bis 15 Seiten.

Die Prüfung in Modul 3 (PO 2011) ist eine Hausarbeit im Umfang von 15 bis 20 Seiten.

Die Prüfung in Modul 3 (PO 2015) ist eine mündliche Prüfung über 30 Minuten, die mündliche Prüfung kann bei zwei der folgenden Dozent*innen abgelegt werden:

Katja Holdorf, M.A.

apl. Prof. Dr. Stefan Jeuk

Prof. Dr. Iris Kleinbub

Petra Vins, M.A.

Wenn Sie die mündliche Prüfung im M3 (PO 2015) ablegen möchten, nehmen Sie Kontakt zu den Dozent*innen zur Termin- und Themenabsprache auf. Unterlagen zur Anmeldung zur mündlichen Prüfung finden Sie in dem Moodlekurs „Kommunikation Erweiterungsfach Deutsch als Zweitsprache“.

Studierende der PO 2011 müssen zusätzlich eine Staatsprüfung ablegen, in der PO 2015 entfällt die Staatsprüfung.

5. Angebote, die das Studium erleichtern

Weitere Hinweise zum Erweiterungsfach entnehmen Sie bitte dem Moodlekurs „Erweiterungsfach Deutsch als Zweitsprache“. Um in diesen Kurs aufgenommen zu werden, wenden Sie sich bitte an Stefan Jeuk (jeuk@ph-ludwigsburg.de).

Auf der Homepage des Sprachdidaktischen Zentrums des Instituts für Sprachen (www.ph-ludwigsburg.de/sz.html) finden Sie einige Angebote, die Sie in ihrem Studium unterstützen. Hierzu gehört die Schreibberatung (Schreibzentrum), die sie aufsuchen können, wenn Sie Unterstützung beim Verfassen von Hausarbeiten oder anderen Texten benötigen. Außerdem finden Sie auf den Serviceseiten Literaturlisten und andere wichtige Links.

Beachten Sie bitte außerdem die allgemeinen Angaben zum Studium im „Studienführer Deutsch“ und auf der Homepage der Abteilung Deutsch unter „Studium“ (www.ph-ludwigsburg.de/291.html).

Stefan Jeuk, 9. Juli 2019